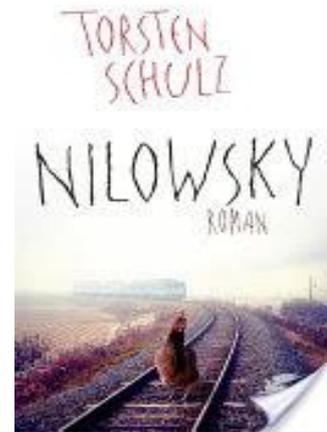


Neue Jugendbücher im LIZ

Torsten Schulz: Nilowsky (2014)

Markus ist alles andere als begeistert von der Übersiedlung an den Rand von Berlin. Erst als er Nilowsky kennen lernt, wird ihm die Gegend zwischen Chemiewerk und vorbeiratternden Zügen zur Heimat und Nilowsky zum neuen Freund. Dieser ist ziemlich eigenwillig – er spricht anders, denkt anders und lebt in einer anderen Welt. Seine seltsamen Vorstellungen vom Leben und von der Liebe faszinieren Markus. Und doch wird ihm ihre Freundschaft fast zum Verhängnis, als er sich in Carola verliebt.



„Schulz erzählt mit leisem Witz vom Geheimnis einer Großstadtjugend, die ein Leben prägt“.
(DIE ZEIT)

Elisabeth Steinkellner: Rabensommer (2015)

Juli, Ronja, Niels und August sind seit Jahren beste Freunde, die alles zusammen gemacht haben – wie Raben. Nach dem Abitur muss nun jeder für sich entscheiden, wie es weitergeht. Juli erzählt von diesem letzten, flirrenden Sommer, den die vier miteinander verbringen, und von ihrem Leben, das ihr wie ein Haufen kleiner Schnitzel vorkommt, die neu sortiert werden müssen.

„Kann mal bitte irgendjemand dem Herzen das Ruder aus der Hand nehmen?“ Ein wundervoller poetischer Roman der niederösterreichischen Autorin.

Stephan Knösel: Das absolut schönste Mädchen der Welt und ich (2015)

„ ... Zoe in meinem Arm. Der Fluss rauschte an uns vorbei, die Luft war warm wie Watte, der Vollmond ein Stück weitergezogen, Sterne blitzten über uns auf. Ich fühlte mich wie ein König nach einer gewonnenen Schlacht. Alle Rätsel dieser Welt ergaben plötzlich einen Sinn! Das Leben war nicht nur schön, es war großartig!“

Was sich für Paul wie die große Liebe anfühlt, ist für Zoe vorerst eine reine Zufallsbekanntschaft. Ihr Herz schlägt für einen anderen. Als es für Zoe zu einem plötzlichen Wendepunkt in ihrem Leben kommt, ergreift Paul seine Chance. Mit Erfolg?

Sensibel und authentisch erzählt Stephan Knösel von der Liebe und dem Leben.

Supermensch. Unglaublich, was der Körper alles kann (2015=

Blitzschnell reagieren, minutenlang die Luft anhalten, kilometerweit sehen – unser Körper besitzt Superkräfte und ist zu atemberaubenden Leistungen imstande.

Spannende Fakten, rekordverdächtige Zahlen und spektakuläre Bilder zum Wunderwerk Körper, zur menschlichen „Steuerzentrale“ oder zu unseren „Kraftwerken“ und den Supersinnen belegen dies.

Travis Delaney: Was geschah um 16:08?

Roman von Kevin Brooks

Inhalt

War es wirklich ein Autounfall, bei dem seine Eltern, die beide als Privatdetektive arbeiteten, starben? Als der dreizehnjährige Travis während der Beerdigung einen Mann mit einer versteckten Kamera entdeckt, beschleichen ihn erste Zweifel. Kurz darauf wird das Büro seiner Eltern verwüstet und der Mann mit der Kamera taucht dort unter falschem Namen auf. Nun ist Travis sicher: der Tod seiner Eltern war kein Zufall. Er beginnt zu recherchieren, ohne zu wissen, dass die Mörder seiner Eltern auch ihn im Visier haben. Was hat es damit auf sich? Als sich auch noch mehrere Geheimdienste dafür interessieren, wird es immer gefährlicher...

Über den Autor:

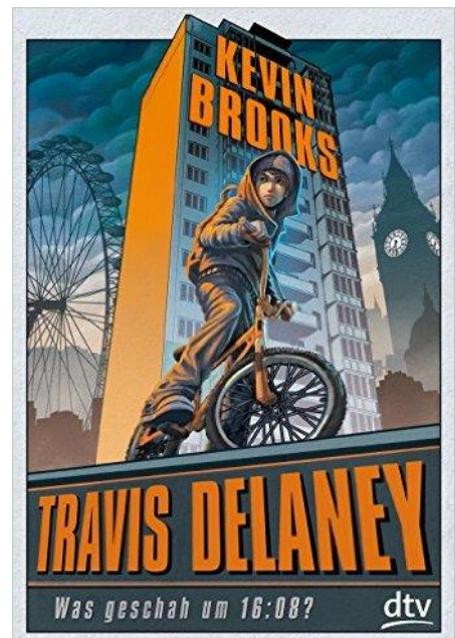
Kevin Brooks wurde 1959 in einem kleinen Ort nahe Pimhoo geboren. Er ist freier Schriftsteller und mit mehreren Preisen ausgezeichnet, unter anderem mehrfach mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis sowie der Carnegie Medal für den Roman „Bunker Diary“. Er schreibt Kriminalromane für Erwachsene und Kinder, die mit großer Begeisterung von der breiten Masse gelesen werden.

Meine Meinung:

Ich finde dieses Buch exzellent geschrieben. Die Handlung spielt im ländlichen Großbritannien und zieht den Leser/die Leserin nicht nur in die Ereignisse um Travis Delaney, sondern auch in dunkle Kapitel der britischen Geschichte. Man erfährt viel, während man liest. Der Detektivroman ist sehr flüssig geschrieben und packend. Das Buch regt sehr zum Nachdenken an: z. B. über Geheimdienste, Terroristen, Anschläge, ...

Einzigster Kritikpunkt: Am Ende geht es, wie (leider) fast immer, Schlag auf Schlag.

(Lennart;4D)



★★★★★ Bewertung:

Robert Klement: Entführt – Allein mit der Angst

„... Kurz vor Mitternacht hielt der Fahrer an. Dann eine Schwelle, eine Tür, ein Raum. Die beiden Männer entfernten sich, die Tür wurde heftig zugestoßen, ein Schlüssel drehte sich um Schloss.

Es war dunkel in diesem Raum. Auf dem Tisch lagen eine Taschenlampe und ein Blatt mit einem Computertext:

**Sparsam mit dem Licht umgehen!!!
Es gibt keine neuen Batterien.
Wir melden uns wieder.**

Einige Freunde hatten ihn gewarnt...“

Daniel erwartet sich Nervenkitzel und Spannung vom Krimi-Dinner im Royal Lion Hotel, wo er auch Jessie kennen lernt. Begeistert machen sich die beiden auf die Suche nach dem Täter in diesem abendlichen Kriminalstück. Doch als aus dem Spiel plötzlich ernst wird, die Hotelgäste durch die Entführung schockiert sind und ein echter Kommissar den Fall bearbeitet, beginnt ein Wettlauf mit der Zeit.

Ursula Poznanski: Layers (2015)

Seit Dorian von zu Hause abgehauen ist, schlägt er sich auf der Straße durch – und das eigentlich ganz gut. Als er jedoch eines Morgens neben einem toten Obdachlosen aufwacht, der offensichtlich ermordet wurde, gerät Dorian in Panik, weil er sich an nichts erinnert: Hat er selbst etwas mit der Tat zu tun?

In dieser Situation bietet ihm ein Fremder unverhofft Hilfe an und Dorian ergreift die Gelegenheit beim Schopf – denn das ist seine Chance, sich vor der Polizei zu verstecken. Die Gegenleistung, die von ihm erwartet wird, besteht im Verteilen geheimnisvoller Werbegeschenke – sehr aufwendig versiegelt. Und als Dorian ein solches Geschenk nach einem unerwarteten Zwischenfall behält, wird er von diesem Zeitpunkt an gnadenlos gejagt.

Hoch spannend, raffiniert und mitreißend wie „Erebos“ und „Saeculum“!

Louisa Reid: Jeden Tag ein bisschen mehr (2015; englische Ausgabe 2014)

Der Insidertipp für alle, die mitreißende, außergewöhnliche Bücher lesen wollen.

"Ich bin dreimal gestorben, bevor ich das Alter von fünf Jahren erreicht habe. Vielleicht ist 'krank' mein gesund."

Audrey ist nicht wie andere Mädchen. Sie hat keine großen Träume, sondern wünscht sich einfach nur ein normales Leben. Als sie mit ihrer Mutter und dem jüngeren Bruder in ein

abgelegenes Haus zieht, nimmt sich der Nachbarsjunge Leo der Neuankömmlinge an. Doch mit Audreys Körper scheint irgendwas nicht zu stimmen. Audrey ist krank, ohne dass ihre Krankheit einen Namen hat. ...

Bewertung von [Mel.E](#) aus L. am 01.10.2015 Top-100 Rezensent

"Jeden Tag ein bisschen mehr" hat mich ziemlich wütend gemacht, denn Krank sein ist nichts verwerfliches, aber Krank gemacht zu werden, lässt mir das Blut in den Adern gefrieren. Es ist sehr, sehr schwierig dieses Jugendroman zu bewerten ohne wirklich preis zu geben, worum es sich letztendlich dreht. Ich hoffe sehr, dass es mir gelingt, denn so wie der Verlag das Buch präsentiert, ist es tatsächlich. Mitreißend und außergewöhnlich. Die Grundidee ist nicht Neu, aber das Schicksal von Audrey geht mir dennoch sehr nah und ich kann und will manche Sachen einfach nicht nachvollziehen können. Natürlich steht da eine schwere Psychose im Raum und eine gewisse Sucht nach Anerkennung oder wie auch immer man es betiteln soll, dennoch fehlt mir die Wertschätzung des Lebens. Meiner Meinung nach ist da..

Supermensch – Unglaublich, was der Körper alles kann

Die Menschen haben sich jeden Lebensraum der Erde erobert: die eiskalten Pole, die höchsten Berge, die trockenen Wüsten und die schwülen Regenwälder. Das liegt an ihren intellektuellen Leistungen, ihrem Erfindungsgeist, aber auch an ihrem Körper, der sich seit Tausenden von Jahren an die unterschiedlichsten Bedingungen angepasst hat.

Willst du wissen, warum du blitzschnell reagierst, eine Gänsehaut bekommst, kilometerweit siehst, in Ruhe schläfst und zu erstaunlichen und überraschenden Leistungen fähig bist – dann liefert Supermensch – unglaublich, was der Körper alles kann genau die richtige Information

Das ist Kino (2014)

Dich interessieren Helden, Schurken, Monster, und was hinter den Kulissen passiert? „**Das ist Kino!**“, ein aufregendes Sachbuch, enthält Antworten auf viele interessante Fragen: Wie werden Zeichentrickfilme gemacht? Wann kommen Stunts zum Einsatz? Wie dreht man einen Film? Spezialeffekte und Fantasiewelten: Wie entstehen sie?

Sarah Tomley und Marcus Weeks: Das ist Philosophie (2015)

Philosophie heißt „Liebe zur Weisheit“. Sie ist eine Methode, uns und unsere Welt mit Hilfe unzähliger Fragen zu ergründen. Philosophen verbringen viel Zeit damit, nachzudenken, zuzuhören, zu reden und Antworten zu finden.

Aber natürlich gab es und gibt es mehr Fragen als Antworten: Sind die Dinge real oder nur in unseren Köpfen? Was ist nichts? Was ist wahr? Was ist real? Kannst du deinen Sinnen trauen? Was macht mich aus? Was ist logisches Denken? Warum gibt es Leid?

Fragen über Fragen und vermutlich kannst du noch etliche hinzufügen. Auf einige gaben und geben Philosophen Antworten, doch über vieles sollte nachgedacht und diskutiert werden.

Dieses anschauliche Sachbuch lädt dich ein, Fragen zu stellen und nachzudenken.

Jane Bull: Achtung fertig – selber nähen (2016)

Falls du eine Vorliebe Textiles Werken entwickelt hast und gerne kreativ bist, ist dieses Sachbuch für dich genau das Richtige. Es regt dich mit lustigen Ideen an, so dass du Lust bekommst, dich an die Nähmaschine zu setzen, um eine kuschelige Puppe, ein fantastisches Tier, ein Kissen oder auch einen neuen bunten Turnbeutel zu nähen.

Anders Björkelid: Dohlenwinter (2014)

1. Teil: Die Geschichte der Blütigen: „Wir waren auf der Jagd als es geschah. Wir sollten eine Hasen fangen. Wir machten es, wie wir es von Vater gelernt hatten. Zunächst versuchten wir wie ein Hase zu denken.

Aber es war kein Hase, der den Kopf aus dem Gras reckte. Es war ein Wiesel. Es saß zwischen zwei dicken Buchenwurzeln, ein Hinterbein in Wulfs Falle gefangen. Es war über sein Bein gebeugt und versuchte, den Riemen durchzukratzen, der es gefangen hielt. „Was steckt in dem Knoten, ihr Menschenlummel?“, zischte es uns an.“ Ich bekomme ihn ums Verrecken nicht auf!“

Wir blieben wie festgewachsen stehen. Die Stimme klang nicht menschlich, aber die Worte waren klar und deutlich. Sie passten nicht zu dem Mund, der sie hervorbrachte. Die spitzen, kleinen Raubtierzähne und die schmalen Kiefer waren nicht zum Sprechen gedacht.

Das Wiesel lachte. Ein unangenehmer Ton, viel zu wild, fast bestialisch. Dass das Tier klein und hilflos war und in einer Falle saß, machte das Ganze nicht weniger unheimlich. Als es das Maul mit all seinen Zähnchen öffnete, um noch lauter zu lachen, lief es uns eiskalt über den Rücken....“

So beginnt der 1. Band von Dohlenwinter und ein Winter bricht herein, der nicht nur Kälte und Schnee bedeutet, sondern die Welt der Zwillinge Wulf und Sunia völlig ins Wanken bringt. Sie müssen sich nach dem Tod ihres Vaters aufmachen, das Rätsel ihrer Existenz zu ergründen. Wieso sehen die Mörder ihres Vaters genauso aus wie sie? Wer ist der Fremde, der mit ihrem Vater in einer ihnen völlig fremden Sprache sprach? Nur langsam und mit Hilfe der einflussreichen Bergherrin finden die beiden 13-jährigen heraus, dass die kommende Kälte mehr als nur ein harter Winter sein wird - die Herrschaft des Unwinters steht bevor, die mit scheinbar unbezwingbaren Mitteln ihr verlorenes Imperium wieder aufzubauen und alle ihre Gegner zu unterwerfen versucht. Werden die Zwillinge in die Fußstapfen ihres Vaters treten und den Winterkönig erneut stürzen können?